

Amt, Datum, Telefon

700 Eigenbetriebsäbnl. Einrichtung Umweltbetrieb der Stadt
Bielefeld, 06.05.2025, 51-3859
700.0, Herr Seipel

Drucksachen-Nr.

10112/2020-2025

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	18.06.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	26.06.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Projekte Alter Friedhof am Jahnplatz

Betroffene Produktgruppe

keine

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Mitte 02.05.2024

Betriebsausschuss Umweltbetrieb 12.06.2024

Drucksachen-Nr. 7751/2020-2025

Sachverhalt:

Entwicklung des Friedhofs

Vor fast genau 25 Jahren wurde der Alte Friedhof am Jahnplatz nach vorübergehender Schließung wieder geöffnet – und seitdem ständig weiterentwickelt. Seitens der Friedhofs GmbH Bielefeld ist es seither das Ziel, den ältesten kommunalen Friedhof Bielefelds zukunftsfähig aufzustellen und langfristig an gesellschaftliche, demografische und ökologische Veränderungen anzupassen – seine historische Bedeutung dabei aber niemals aus dem Blick zu verlieren.

Die aktuell laufenden Projekte spiegeln diese Bestrebungen wider: Der Bau neuer Kolumbarien berücksichtigt nicht nur den Wunsch vieler BürgerInnen nach alternativen, pflegefreien Gräblösungen – der sich in einer hohen Nachfrage nach eben dieser Beisetzungsform zeigt. Zugleich wird der verfügbare Raum bestmöglich genutzt. Naturnahe Flächen und insektenfreundliche Bepflanzung auf dem Informationspfad »Stilles Summen« und darüber hinaus werden die Grünflächen auf dem Friedhof ökologisch sinnvoll auf und erhöhen zudem dessen Aufenthaltsqualität. Historischen Führungen und die daraus entstandene Broschüre wiederum machen 200 Jahre Stadtgeschichte auf dem Friedhof erlebbar – und zeigen, dass Alt und Neu nicht nur nebeneinander existieren, sondern sich gegenseitig harmonisch ergänzen können.

Fortschritt der geplanten Kolumbarienwände

Der Bau der neuen Kolumbarien mit insgesamt 450 Grabstätten im Nordosten des Alten Friedhofes auf der Fläche des ehemaligen Spielplatzes nimmt konkrete Formen an. Nach positiven Beschlüssen aller Gremien und dem erfolgreich genehmigten Bauantrag konnten die Elemente bestellt werden. Der Hersteller würdevoller Friedhofssysteme sichert zu, die Module ab der KW 23 zum Alten Friedhof zu liefern.

Bei einem Vor-Ort-Treffen aller an der Umsetzung beteiligten Gewerke Ende März 2025 konnten letzte noch zu klärende Punkte vor Start der Baumaßnahmen identifiziert und die Zusammenarbeit untereinander feinabgestimmt werden. Die Nutzungsberechtigten der sich auf der künftigen Baustelle befindlichen Gräber werden rechtzeitig über die bevorstehenden Baumaßnahmen und eine alternative Wegeführung informiert.

Sobald die Arbeiten beginnen, werden Aushänge an allen Friedhofseingängen sowie begleitende Presseartikel die BesucherInnen sowie interessierte BürgerInnen über den Entstehungsprozess der neuen Kolumbarien und der sie umgebenden gärtnerischen Anlage auf dem Laufenden halten. Die unmittelbar benachbarten AnwohnerInnen und ansässigen Firmen wurden bereits Ende 2024 über die neuen Kolumbarien in Kenntnis gesetzt.

Geplant ist, dass die neuen Kolumbarien ab Spätsommer 2025 belegt werden können.

Das Wildbienen-Projekt mit dem BUND und dem Kerschensteiner Berufskolleg

Der gemeinsam mit der Kreisgruppe Bielefeld des BUND konzipierte Informationspfad »Stilles Summen« über den Alten Friedhof konnte 2024 fertiggestellt werden: Entstanden ist ein Rundgang mit insgesamt 10 unterschiedlichen Stationen, die exemplarisch wirksame und zugleich einfache, auch im heimischen Garten umsetzbare Maßnahmen zum Schutz von Wildbienen demonstrieren: Unter anderem wurde ein Sandarium – eine künstliche Sandfläche, die bodennistenden Wildbienenarten als Wohnraum dient – und ein Fußweg mit Trittvegetation angelegt sowie eine Tränke mit Ausstiegshilfen in Form von kleinen Steinen aufgestellt. Die Brutwand als Startpunkt des Rundgangs ist in Zusammenarbeit mit den SchülerInnen des Friedrich v. Bodelschwingh Berufskollegs (bis August 2022 Kerschensteiner Berufskolleg) entstanden.

Jede Station wird durch eine erläuternde Informationsstele ergänzt. Ein QR-Code verweist auf die Website des BUND, die nähere Details zur Lebensweise der Wildbiene bereithält. Daneben entsteht aktuell ein Informationsflyer, der die Texte zu den einzelnen Stationen im handlichen Format bündelt und mit einem praktischen Lageplan kombiniert. Der Flyer soll im Sommer 2025 gedruckt und kostenlos in der Tourist-Information und beim Friedhofsgärtner erhältlich sein.

Seit seiner Einrichtung erfreut sich der Lehrpfad gleichbleibender Beliebtheit: Viele BesucherInnen bleiben an den 60 cm hohen und 30 cm breiten Schildern stehen – die sich zwar subtil-harmonisch in das Gesamtbild des Alten Friedhofes einfügen, in ihrem Design aber deutlich von der übrigen Beschilderung des Alten Friedhofs abheben und so »Blickfänge« darstellen.

Nicht nur den Menschen, auch den Wildbienen gefallen die Nisthilfen und Nahrungsquellen: An den nektar- und pollenspendenden Frühblühern, etwa im »Jahreszeitenbeet« und auf der »Wildblumenwiese«, lassen sich Solitärbiene beobachten. Auch an der Brutwand zeigen die Bienen Interesse: Ein paar der röhrenförmigen Bruthöhlen sind schon mit Futtervorräten für die Larven gefüllt. Bei genauem Hinsehen lassen sich auch im Sandarium vereinzelt die ersten Eingänge zu den Neströhren erkennen.

Mit dem Informationspfad setzt die Friedhofsverwaltung ein Zeichen für umweltbewusste Friedhofsgestaltung und leistet einen aktiven Beitrag gegen das Insektensterben. Mehr noch aber soll mithilfe der einzelnen Stationen gezeigt werden, wie einfach es ist, auch im heimischen Garten Lebensräume für die städtische Insektenwelt zu schaffen.

Die Historische Broschüre von Dr. Gerhard Renda

Auch die Broschüre zu den historischen Grabstätten auf dem Alten Friedhof – die in enger Zusammenarbeit mit dem Bielefelder Historiker Dr. Gerhard Renda entstanden ist – konnte Mitte Februar 2025 fertiggestellt werden.

Auf 28 Seiten vereint die Broschüre Kurzporträts von insgesamt 17 bekannten und einflussreichen Bielefelder Persönlichkeiten, die im 19. und frühen 20. Jahrhundert auf dem Alten Friedhof am Jahnplatz ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, darunter Opernsängerin Maria Crüwell, Leinenhändler Michael Bozi und Bürgermeister Ernst Friedrich Delius. Neben dem bewegten Leben der Verstorbenen richtet Dr. Renda ein besonderes Augenmerk auch auf die Grabmale selbst – und auf die faszinierende Handwerkskunst, die sich hinter ihnen verbirgt.

Eröffnet wird die Broschüre mit einem chronologischen Überblick über die Entstehung des Alten Friedhofs, beginnend bei den frühmittelalterlichen Kirchhöfen bis hin zur Gründung der Friedhofs GmbH Bielefeld 1999. Eine schematische Karte im Umschlag ermöglicht es BesucherInnen außerdem, die genaue Lage der besprochenen Grabstätten auf dem Alten Friedhof nachzuvollziehen und diese bei einem Spaziergang zu besichtigen.

Das Erscheinen der Broschüre wurde mit einer eigenen Unterseite auf der Homepage des Alten Friedhofs sowie mit Presseartikeln begleitet. Seither ist die Nachfrage hoch: Insbesondere die direkt gegenüber dem Alten Friedhof im Gebäude der neuen Wissenswerkstadt gelegene Tourist-Info hat bereits zweimal in Folge um Nachschub gebeten, da die Broschüren in kürzester Zeit vergriffen sind. Neben der zentralen Bielefelder Auskunftsstelle ist die Broschüre außerdem kostenlos in der Friedhofsverwaltung, beim Friedhofsgärtner und im Rahmen von Dr. Rendas regelmäßigen öffentlichen Führungen über den Alten Friedhof erhältlich.

Die Führungen finden regulär zweimal jährlich im Frühjahr und im Herbst statt. Die Beliebtheit der Besichtigungen zeigt anschaulich, dass der Friedhof nicht nur als Beisetzungsort, sondern auch als wertvoller Zugang zur Stadtgeschichte wahrgenommen und erlebt wird und als solcher von großer, gesamtgesellschaftlicher Bedeutung ist.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Adamski